

## PROTOKOLL der SEB-KT-Sitzung vom 18.07.2023

Uhrzeit: 19:30

Ort: Kindertagesstätte Rosel-und-Josef-Stock

Protokoll: Devran Genc

18.07.2023

### Tagesordnung

1. Begrüßung aller Anwesenden und Vorstellung unserer Gäste
2. Neues aus dem Amt zur Situation in den städtischen Kitas
3. Drohende Haushaltseinsparungen
4. Hitze-/Sonnenschutz
5. Kinderrechte und Schutzkonzepte
6. Tätigkeits- & Kassenbericht – Was macht der SEB-KT?
7. Sonstiges & Termine

#### 1) Begrüßung aller Anwesenden und Vorstellung der Gäste

Der Vorsitzende Jens Otto eröffnet die Sitzung um 19:35 und begrüßt die Vertreter\*Innen von Kindertagesstätten, sowie Vertreter\*Innen aus dem Amt für Soziales – Abteilung Kindertagesstätten Frau Braner (Herrn Scheffler erscheint später, da er noch an einer Ortsbeiratssitzung teilnimmt) und sowie die neue Sozialdezernentin des Dezernats VI, Frau Dr. Patricia Becher und den Fachbereichsleiter Herrn Paffenholz.

Vorstellung Frau Dr. Becher für die Anwesenden:

Die frisch verheiratete Bierstädterin Frau Dr. Becher promovierte im Bereich Schulpädagogik und war bereits seit zehn Jahren als Fachreferentin im Amt für Soziales (zuletzt unter ihrem Vorgänger C. Manjura) tätig. Sie ist delegierte für die SPD Wiesbaden auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene, Vorsitzende der SPD Wiesbaden Bierstadt, Mitglied im Landes- und Bezirksbeirat, Mitglied im Landesvorstand und Vorsitzende der SPD Wiesbaden. Begleitet wird sie heute von ihrem Kollegen Herr Paffenholz, welcher als Fachreferent für den Bereich Kindertagesstätten.

Frau Dr. Becher kündigt an jede der 190 städtischen Kitas besuchen und hebt die Bedeutung der Veranstaltung hervor. Sie ruft zu einem regen Austausch zwischen Elternschaft und Amt auf, auch wenn sie sich natürlich schönere Themen als „Haushaltsplan“ und „Einsparungen“ gewünscht hätte.

#### 2) Neues aus dem Amt

Frau Braner führt aus, dass das Amt momentan unterwegs ist. Viele Aufträge zum Thema Hitzeschutz in Kindertagesstätten wurden vor der Covid-Pandemie in Auftrag gegeben. Der Hitzeschutz rückte während der Pandemie in den Hintergrund. Sowohl kurzfristige Lösungen für den Schutz vor Hitze werden umgesetzt, als auch langfristige mit den Kitas geplant. Im Amt ist man sich darüber im Klaren, dass man mit den Folgen des Klimawandels zu tun hat und langfristige Lösungen unumgänglich sind. Diese brauchen jedoch Zeit, da durch verschiedenste bauliche Umstände, auch verschiedene Lösungen benötigt werden. Es gibt viele Häuser mit Flachdächern, Altbauten etc. Bzgl. der Bauten mit Flachdach wird zusätzlich der Einsatz von Photovoltaik in Betracht gezogen.

Die Stimmung in den Kitas hebt sich. Es gibt viele Feiern. Die Eltern und Kita-Mitarbeiter sind gefordert, aber auch motiviert. Man stellt fest, dass die Mitarbeiter qualifiziert arbeiten möchten, jedoch für die einzelnen Kinder nicht genug Zeit da ist. Die Fortbildungen sind gut besucht und Leitungsteams sehr engagiert. Trotz der Herausforderungen „spüren wir Aufschwung“ berichtet Frau Braner.

Zur Zeit fehlen 60 Stellen (20 Ukrainische Mitarbeiter werden hierbei nicht berücksichtigt). Fünf Fachkräfte aus Spanien werden bald eingestellt. Der pädagogische Abschluss ist vorhanden und die Deutschkurse werden umgesetzt. Den spanischen Kollegen werden sogenannte Lebensbegleiter an die Seite gestellt und ihnen wird Wohnraum organisiert. Fünf Kitas haben auch Interesse daran geäußert diese Kollegen einzustellen. Frau Braner betont „Wir möchten Fachkräfte gewinnen die auch bleiben. - Der Austausch ist regelmäßig.“ Momentan gibt es 1050 Stellen in den städtischen Kitas, von denen 200 in der Hauswirtschaft tätig sind. Von diesen 850 Stellen für pädagogische Fachkräfte sind 60 nicht besetzt und diese 60 fehlenden Mitarbeiter sind sehr ungleich verteilt betont Frau Braner. Noch während die neu entstehende Kita im Kiebitzweg ausgebaut wird, wurden schon auf der Baustelle neue Fachkräfte im „Jobdating“ angeworben. Auch konnte man den Mitarbeitern aus der Verwaltung und zuständigen Architekten in einer Fragerunde begegnen (u. a. Auch in der Kita Amöneburg so umgesetzt).

Ein Mitglied des Stadteltererbeirats berichtet über ihre Kita, welche pro Gruppe 1 ½ Fachkräfte zur Verfügung hat. Der Wegfall von Fachkräften und die daraus resultierende Belastung führt zu weiteren Ausfällen in der Belegschaft.

Jens Otto berichtet, dass der Fachkräftemangel stets in der Tagesordnung unserer Versammlung war. Er berichtet auch von der Kita Heerstraße, welche auf den Personalmangel mit ¾ Plätzen reagieren musste. Er berichtet des Weiteren von einer spanischen Sozialpädagogin, welche Schwierigkeiten bei der Jobsuche hatte und in Folge bei einem privaten Träger, zu schlechterer Bezahlung, unter kam.

Das Amt berichtet noch vom Bundesprogramm „Kita-Einstieg“. Fünf Kitas profitieren momentan von dem Programm (u. a. Kita Kiebitzweg), welches herkunftsbenachteiligten Familien den Zugang zu frühkindlicher Bildung erleichtern soll.

Jens Otto berichtet davon, dass die Kindertagespflege in der Landeselternvertretung massiv unterrepräsentiert ist.

### **3) Drohende Haushaltseinsparungen**

Zu einer Infoveranstaltung der freien Träger, wurde eine Liste aufgeführt, welche massive Einsparungen in den Verantwortungsbereichen des Amts für Soziales vorsieht. Der SEB-Kt war zu jener Infoveranstaltung nicht eingeladen. Auch der Umgehende Protest des DGBs, welcher sich zu einer Initiative zusammenschloss sah den SEB-Kt zunächst nicht vor. Durch ein Gespräch mit Sascha Schmitt vom DGB konnte dies jedoch geklärt werden. Der SEB-Kt ist nun Teil des Zusammenschlusses wiesbadener Initiativen und Verbände gegen den drohenden Haushaltseinsparungen.

Wir als Vertreter von Kindertagesstätten und Familien möchten nicht allein protestieren. Deshalb schließen wir uns dem DGB und den hierzu gegründeten Arbeitskreisen an und wirken mit.

Frau Becher erklärt dazu weiter. Die Haushaltsberatungen des Doppelhaushalts finden in den Herbstferien statt und werden von der Stadtverordnetenversammlung besprochen und dann eingereicht. In den vergangenen Jahren hatte Wiesbaden genug finanzielle Mittel. Vor der Haushaltsdebatte sind die sieben wiesbadener Dezernate dazu aufgefordert ihre

finanziellen Bedarfe anzumelden. Durch die vorgegebenen Sparmaßnahmen stehen nun nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung und der Bedarf der Dezernate kann nicht mehr abgedeckt werden. Dann kommen noch Beschlussfassungen und Gesetzesänderungen dazu, die noch nicht berücksichtigt wurden.

Der Spielraum dazu, in welchen Bereichen Wiesbaden Sparmaßnahmen selbst umsetzen kann ist gering. 78% der finanziellen Mittel sind u. a. An Rechtsansprüche gebunden – wie z.B. Erziehungshilfen, Sozialdienste, Rechtsansprüche auf Elementarplätze und Betreuung im U3-Bereich. Frau Becher macht darauf aufmerksam, dass es wichtig ist das Worst-Case-Szenario aufzuzeigen: „Wir müssen Jugendarbeit machen. Aber müssen wir sechs Jugendzentren haben? Es gibt kein Rechtsanspruch auf Hort und Betreuung für Grundschulkindern. Es könnten drei Jugendzentren nicht mehr finanziert werden, offene Altenarbeit müsste man einstellen. Dies ist aber noch nicht entschieden, es gibt genug Gegenpositionen. Und es wird im Herbst beraten. Wie die Haushaltslage ist wird im September überprüft.“

Ein Mitglied des SteB äußert dazu, dass er es schlecht findet, dass ein neues Dezernat gegründet wird statt zwei zusammenzulegen, obwohl man von Einsparungen spricht. Dennoch schätzt der SteB die Transparenz des Amtes, welche auch Herr Manjura zuvor gewahrt hatte.

Die Liste des Zusammenschlusses der wiesbadener Initiativen und Verbände wird präsentiert. Jens Otto kündigt an im Sinne eines Gesamtelternbeirats auch die kirchlichen Träger ansprechen zu wollen, um mit allen gemeinsam zu protestieren.

Folie „Unterschriftenaktionen und Protestaktionen“. Von Ende September bis Mitte November wird aktiver Protest stattfinden.

#### **4) Hitze-/Sonnenschutz**

Herr Scheffler kommt dazu und berichtet. Früher wollte man das Kindertagesstätten so hell wie möglich sind. Mit dem Klimawandel änderte sich diese Situation. In allen Kitas sind Checklisten, anhand dieser wird genau geschaut wo Bedarf ist und was umgesetzt werden muss. Z. B. Gab es direkte Lösungsmöglichkeiten in der Kindertagesstätte Schelmengraben. Kurzfristige Lösungen werden so zügig wie möglich umgesetzt und langfristige geplant. Der Hitze-/Sonnenschutz ist auch teil der Gesundheitsfürsorge. Kinder abzuholen weil es 27 Grad sind ist nicht zielführend, da es meistens auch zu Hause genauso warm ist.

Jens Otto ruft zur Pause aufgefördert

#### **5) Kinderrechte und Schutzkonzepte**

Frau Braner trägt vor: „Ist-Stand, Was ist gut und was tut sich?“

Inmitten der Pandemie bildete sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus iseFs (Berater bei der Einschätzung Gefährdungsrisikos im Rahmen einer möglichen Kindeswohlgefährdung) und Kitaleitungen. Diese begannen ein Schutzkonzept zu erstellen. Im Mittelpunkt stehen die Kinderrechte. Ziel ist, dass jede Kita ein eigenes Schutzkonzept entwickelt. Dies funktioniert nicht trägerübergreifend. Die Arbeitsgruppe stellt den Kitas Evaluationsverfahren zur Verfügung und anhand dieser erstellen die Kitas ihre Schutzkonzepte. Z. B. Wird psychosexuelle Entwicklung thematisiert, welches zur Zeit vermehrt problematisch in Familien insbesondere bei Kinder untereinander vorkommt. Wie wollen wir uns gegenüber betroffenen Familien und Kindern verhalten? Diese Leitgedanken werden in konkrete Handlungen übersetzt. Woraus sich ein Verhaltenskodex

ableiten lässt. Dieser wird von den Mitarbeitern einer Kindertagesstätte unterschrieben und aus diesem Verhaltenskodex wird eine „Verhaltensampel“ erstellt.  
Das SGB 8 wurde mit dem Schwerpunkt auf Kinderrechte reformiert. Kitas sind nun verpflichtet Schutzkonzepte vorzulegen. Jede einzelne Einrichtung wird hinsichtlich ihres Schutzkonzeptes, ihrer Haltung gegenüber „dem Kind“ qualitativ überprüft.

Zur nächsten Stadtelternbeiratsversammlung wird Christina Reuter zum Thema psychosexuelle Entwicklung sprechen.

## 5) Tätigkeitsbericht

Jens Otto wagt einen kritischen Rückblick auf die Wahl der Landeselternvertretung. Kritisiert die organisatorisches zum Anlauf der Wahl und betont Wiesbaden als Musterbeispiel für sein Engagement.

Von der Kindertagespflege haben sich eher weniger Eltern zur Wahl engagieren können. Von 31 delegierten waren 19 anwesend. Viele konnten sich nicht einmal vorstellen.

Man zeigte sich schließlich versöhnlich mit dem Ministerium für Soziales und Integration, welcher die Wahl ordentlich durchführte. In Zukunft soll es aber trotzdem besser laufen.

Die Namen der Landeselternvertreter sind zu finden unter

<https://lev-kita.hessen.de/wahlergebnisse/>

## 6) Kassenbericht

06

### KASSENBERICHT

#### KASSENBERICHT – EIN- UND AUSZAHLUNGEN

Jahr 2023

<b>Kontostand 06.02.2023</b>	<b>420,00 €</b>
Spenden Polit. Abend	0,00 €
Ausgaben Polit. Abend	0,00 €
<b>Kontostand 18.07.2023</b>	<b>420,00 €</b>

Ein Budget von **jährlich 500 EUR** wurde dem SEB-KT seitens des Trägers für Aufwendungen, die bei der Wahrnehmung seiner Tätigkeiten entstehen, zugesichert (2022).

## 7) Termine

Dienstag, den 19.09.2023

### Psychosexuelle Entwicklung

*Wenn Doktorspiele zu weit gehen...*

### HAUSHALTSKÜRZUNGEN - AKTIONEN

#### KITA Wörther-See-Straße

Wörther-See-Straße 19  
65187 Wiesbaden

Termin	Themenschwerpunkt	Ort
SOMMERPAUSE		
Dienstag <b>19.09.2023</b>	Psychosexuelle Entwicklung	Wörther-See- Straße
Dienstag <b>14.11.2023</b>	Konstituierende Sitzung	folgt

Vorsitzender Jens Otto beschließt die Sitzung um 22:20 Uhr.